



Mit Folk Tanz, „Singe“, Kabarett u. v. a. m. stellen sich künstlerische Kollektive dem Publikum. Foto: Schultz

1. „Talenteschuppen“ der TU

Am 11. März 1987 findet von 19.30 bis 24 Uhr in allen Sälen der Mensa Mommsenstraße der 1. „TU-Talenteschuppen“ statt. Künstlerische Kollektive des Zentralen FDJ-Studentenklubs und des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft werden diesen Abend gestalten. In geselliger, attraktiver Art und Weise stellen sie sich vor – mit Folk Tanz, Mitsinge, Zaubershow, Kabarett, „Szenen der Studentenbühne, Turniertanz, Blasmusik und Fotoschau. Die Zirkel des angewandten und bildnerischen Schaffens werden ihre Techniken zeigen (Drehseil, Batik, Herstellung von Modeschmuck, Linoschnitt) und kleine Ausstellungen vorbereiten. Au-

Berdem wird es Buch- und Schallplattenverkauf geben sowie viel Musik zum Tanzen! Als „gestandenes“ Talent wird die Chansonsängerin Barbara Kellerbauer ein Konzert geben. Es ist also etwas los an diesem 11. März, und man sollte sich diesen Termin unbedingt vormerken! Die Karten kosten 3,10 Mark und sind ab 26. 2. über die Grundorganisation der FDJ, den Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft und die Vorverkaufskasse des ZSK, Tel. 5106, erhältlich. Viel Spaß, Unterhaltung und Anregung wünscht der Zentrale FDJ-Studentenklub

Mit it ist das Wandern auch des Studenten Lust

Anlässlich des 25jährigen Bestehens des organisierten Tourismus an der TU Dresden fand eine Jugendtourist-Jubiläumswanderung unter dem Motto „Zwischen Berg und tiefem, tiefem Tal“ statt.

Vor 25 Jahren begann das Komitee für Touristik und Wandern, der Vorgänger der heutigen Kreiskommission Jugendtourist, mit seiner Arbeit. Aus diesem Grund hatte sich die AG Massentourismus, die u. a. für die Organisation von Wanderungen verantwortlich ist, einige Überraschungen ausgedacht. Es begann eine Fahrt, zu der alle Mitglieder der Kreiskommission sowie die ehemaligen Mitarbeiter eingeladen waren. Schon im Zug war eine prächtige Stimmung. Es gab viel zu erzählen und ein zünftiges Frühstück. Ab Bad Schandau führen wir mit der seit 1877 verkehrenden Sächsischen Brennerbahn nach Ulbersdorf. Von dort ging es mit frohen Wanderschritten im lieblichen Tal der Sebnitz entlang.

Der erste Höhepunkt war der Aufstieg zum Emmerichblick, wo uns der eindrucksvolle morgendliche Rundblick faszinierte. Vor unseren Füßen breitete sich ein hübsches Tal aus, durch welches sich das Flößchen Sebnitz schlängelte.

Olli (eigentlich Ulrich Olunczek, AG-Leiter Massentourismus), der die Wanderung führte, gab uns viele interessante historische und geologische Informationen. Nach einer kurzen Stärkung ging es weiter über die Buttermühlmühle nach Altendorf. Blauer Himmel und Sonnenschein begleiteten uns von Altendorf, wo wir eine gute Fernsicht auf die Sächsische Schweiz und unser nächstes Wanderziel, den mächtigen Falkenstein hatten, erfolgte zunächst der Abstieg ins Kirnitzschtal über die romantische

Klamm. Vorbei am Zeltplatz Ostrauer Mühle, wo noch vereinzelt ein Zelt ganz Wagemutiger stand, wanderten wir weiter Richtung Falkenstein.

Während einer kleinen Pause zum Auflecken durften einige Jugendfreunde ihren Können beim Einnorden der Karte (ohne Kompaß) und beim Aufsuchen unserer Wanderroute auf dieser erproben. Frisch gestärkt zogen wir zum Falkenstein und von da aus weiter zum Schießgrund. In einer Felsspalte erwartete alle eine große Überraschung. Es fanden sich Cola und Bier, und die Rucksäcke der AG Massentourismus gaben endlich ihre Geheimnisse preis. Tee mit Rum, leckere Schmalzschnitten, Salami und Apfel. Alle aßen mit großem Appetit. Eine Schnitte im Schießgrund schmeckt eben besonders phantastisch.

Nachdem wir uns richtig gestärkt und erholt hatten, wurden Stifte und Zettel ausgeteilt und ein kleiner Wissenstest über die erhaltenen Wanderinformationen gestartet. Nachdem alles wieder in die Rucksäcke verpackt worden war, ging es zur Emma-Bank, dem letzten Punkt unserer Wanderung. Hier genossen wir noch einmal das herrliche Panorama der Sächsischen Schweiz und werteten den Test aus. Es gab viele lustige Sachen zu gewinnen. Der Trostpreis war z. B. ein Stärkungsmittel, damit der Jugendfreund das nächste Mal auch nach einem Aufstieg besser zuhören kann.

Das letzte Stück Weg hatten wir schnell hinter uns gebracht, und im Zug war genügend Platz. Hier galt es, den noch restlichen Kuchen aufzussen. Unsere Stimmung war prächtig. Auf dem Dresdner Hauptbahnhof verabschiedeten wir uns und konnten feststellen, daß



„Schnappschuß“ von der Jubiläumswanderung. Foto: Olunczek

unsere Jubiläumswanderung zum 25jährigen Bestehen des organisierten Tourismus an der TU Dresden eine gelungene Veranstaltung war und allen Teilnehmern angenehme Stunden im Kollektiv unserer Kreiskommission gegeben hat.

Übrigens, solltet ihr Lust verspüren, auch einmal mitzuwandern, fragt doch einfach mal bei eurer j. Kreiskommission nach, wann es wieder losgeht. Dort informieren wir auch über DWBO-Wanderungen. Oder kommt doch zu uns, wenn ihr Rat braucht für eure Seminargruppentouren. Wir stehen euch gern zur Seite. Unser Wanderkalender für 1987 hält folgende Termine bereit:

- 22. März, Märzenbecher-Wanderung (Polenztal); 5. April, Anpaddeln Königstein-Dresden (mit eigenem Boot); 1. Mai, Wandern in Familie; 17. Mai, Höhenwanderung (Böhmische Schweiz); 30. Mai, Rund um Dresden; 14. Juni, Burgentour (Sächsische Schweiz); 27. September, Herbstwanderung. AG Massentourismus, Kreiskommission jt

Freitagnacht im Bärenzwinger



Es klingt fast wie „Fridaynight in San Francisco“ – und so klang es auch! Die erste Überraschung, Spanien, die perfekt Deutsch sprechen – kein Wunder, das Gitarrenduo spanischer Herkunft kam aus der BRD, ist Gast beim Festival des politischen Liedes. Die zweite Überraschung – die Musik von „El Macareno“. Trotz der Jugend der beiden Künstler lieben Temperament und Brillanz ihres Gitarrenspiels durchaus Vergleiche mit den Großen des Flamenco zu. Zwischendurch wurde auf herzerfrischende Weise die Entstehung des Flamenco als Vermischung spanischer und südamerikanischer Elemente, die heutige Handhabung dieser Volksmusik und viel Interessantes über deren Hochburgen Sevilla und Cadix dargelegt. Für den Besucher war's auf jeden Fall ein seltenes Musikerlebnis, das auch entsprechend mit Beifall honoriert wurde. Ein großes Lob den Organisatoren vom „cb“, die diesen Abend möglich machten. Text und Foto: M. Abendthum, JR

Einmillionster Besucher begrüßt



Der einmillionste Besucher seit Wiedereröffnung der Dresdner Semperoper begrüßte Intendant Prof. Dr. Gerd Schönfelder (im Bild links) am 7. Februar. Der 54jährige Walzwerker Werner Reiche aus dem Edeltahlwerk „8. Mai 1945“ in Freital erlebte zusammen mit seiner Frau Hannalore die Premiere eines zweiteiligen Ballett-Abends: Die „Josephslegende“ von Richard Strauss und Igor Strawinskys „Der Feuervogel“. Foto: Friedel

Forum im Güntz

Das erste Güntzforum im Jahr 1987 fand zum Thema „Umweltschutz – eine Randprämissen?“ statt. Dr. sc. phil. Helmar Hegewald, Vorsitzender der Gesellschaft für Natur und Umwelt, beantwortete die Fragen des interessierten Publikums. Vor dem Forum bestand die Möglichkeit, Literatur zur Thematik einzusehen. Foto: Schultz

Anrechte Sonderanrecht 1. Studienjahr

Mittwoch, 11. März, 16 Uhr Sonderführung Grünes Gewölbe (im Albertinum)

Anrecht Filmklub

Dienstag, 10. März, 19.45 Uhr, Rundkino, Studiobühne „Ein nie gesehenes Wunder“ (SFRJ 1984) Ein Dorf wird Opfer eines gescheiterten Tunnelprojektes und der Reize einer jungen Frau... Anrechtsabschnitte gelten als Eintrittskarte

Theateranrecht

Sonntag, 1. März, Schauspielhaus „Lulu“ Donnerstag, 5. März, Oper „R. Hot“ Dienstag, 10. März, Schauspielhaus „Bruder Eichmann“ Mittwoch, 11. März, Schauspielhaus „Der Barbier von Sevilla“ Sonntag, 15. März, Schauspielhaus „Die Kassette“ Sonntag, 15. März, Schauspielhaus „Der Kaufmann von Venedig“

Mittwoch, 11. März, 19.30 bis 24 Uhr in allen Sälen der Mensa Mommsenstraße

Talenteschuppen

mit Folk Tanz, Mitsinge, Kabarett, Fotoschau, Turniertanz, Bläserorchester, Studentenbühne, Zaubershow, Ausstellung und Vorführung bildnerischer und angewandter Techniken, Buch- und Schallplattenverkauf, Disko sowie Barbara Kellerbauer und Gruppe Eintritt 3,10 Mark. Karten über die GOs, der FDJ, den Kreisvorstand der Gewerk-

Noch immer närrisches Treiben, aber auch leise Töne im Klub KNM

Aus dem Veranstaltungsplan des Zentralen FDJ-Studentenklubs und der FDJ-Studentenklubs der Sektionen unserer Universität

schaft Wissenschaft und über die Vorverkaufskasse des ZSK!

„Klub junger Wissenschaftler“

(im Klub der Professoren, Einsteinstraße 9) Donnerstag, 5. März, 17 Uhr Treff der Spitzenkader mit dem Rektor: Vortrag von S. Reich (Sektion 09) über „Neuartige Verfahren zur Analyse von Netzwerken und Systemen“

Bärenzwinger

Vom 7. bis 18. 3. 1987 bleibt der Studentenklub Bärenzwinger wegen Faschingsabbau und Renovierungsmaßnahmen geschlossen. 14. 3. bis 16. 4. 1987 Aquarelle und Zeichnungen von René Pesch (Großhennersdorf) Ausstellungsgespräch am 29. 3., 15 Uhr Sonntag, 14. März, 19 Uhr Ekklis Rumpelkammer – ein Oldtimersauk Dienstag, 17. März, 20 Uhr Diskothek für jedermann und jedefrau – eine Veranstaltung für jeden Geschmack Karten an der Vorverkaufskasse des ZSK

Klub Neue Mensa

Montag, 2. März, 20 Uhr Condor und Foyerdiskothek Donnerstag, 5. März, 20.30 Uhr Leise Töne Sonntag, 7. März, 20 Uhr, ISK-Diskothek Montag, 9. März, 20 Uhr Phos und Foyerdiskothek Dienstag, 10. März, 19.30 Uhr Brennpunkt Nahost

Um wessen Interessen geht es? Welche Kräfte sind im Spiel? Donnerstag, 12. März, 20.30 Uhr Leise Töne: Merkur Freitag, 13. März, 21 Uhr Mitternachtsdiskothek mit Überraschungen Montag, 16. März, 20 Uhr Temp, Index und A'phon

Güntzclub

Freitag, 6. März und Sonnabend, 7. März, 20 Uhr Fasching im Güntz „In der Mokkamilchbar“ oder „Scheinleistung wirkt nicht“ Sonntag, 8. März, 10 Uhr (Klubintern) Nachfasching Alle Klubmitglieder und -kandidaten helfen beim Aufräumen des Saales Montag, 9. März, 20.30 Uhr „Guten Morgen, du Schöne“ (I) – Frauenprotokolle nach Maxie Wanders gleichnamigem Buch mit Katja Kuhl, Marita Böhm und Vera Irrgang vom Staatsschauspiel Dresden (x) Dienstag, 10. März, 20.30 Uhr Klubvollversammlung Mittwoch, 11. März, 20 Uhr Die erste Diskothek im März Sonntag, 15. März, 19 Uhr Ein güntziger Abend (Klubbetrieb) Kostenlose Ausleihe von Karten- und Brettspielen x = Kartenvorverkauf in der ZSK-Kasse und zu allen Veranstaltungen des Güntzclubs

Club 10

28. Februar bis 7. März Festwoche zum 10. Klubgeburtstag des „Clubs 10“:

Sonntag, 1. März, 20 Uhr BiBoMu mit Extrafrez Montag, 2. März, 20 Uhr Festveranstaltung zum 10. Jahrestag der 1. urkundlichen Erwähnung des „Club 10“ (auf Einladung) Dienstag, 3. März, 19.45 Uhr Wir feiern mit euch – Diskothek – Schmunzelmonster als Programm: Illusionsshow populär (A. Häffke) Mittwoch, 4. März, 17 Uhr Politik am Clubtisch Rektor Prof. Jacobs beantwortet eure Fragen! Freitag, 6. März 19.30 Uhr Gespräche und Vortrag „Rund ums Bier“ mit dem Bierverkoster der Felsenkellerbrauerei, G. Lange Sonnabend, 7. März, 20 Uhr Schublade, die studentische Nachttanzbar unter anderem mit „Schlagsaiten“, Arche Noé Disco und Disco Hafergrütze Dienstag, 10. März, 19.45 Uhr Diskothek mit Gastdiskotheker Mittwoch, 11. März, 19.30 Uhr „Das Amerika der Millionäre“ S. Posselt berichtet von seiner halbjährigen USA-Reise – ein Farblichtbildvortrag

Club 22

Donnerstag, 5. März Faschingsausklang „Am Aschermittwoch ist nicht alles vorbei“ Anlässlich des 10. Klubgeburtstages: „Folk- und Songtage im Club 22“ Dienstag, 10. März Martin Eden, Grassharfe

Mittwoch, 11. März Bernd Kleinow, Matthias Gemeinhart, Wastkämper & Co., Peter Roter: Das Problem mit einem Mädchen aus dem Harem von Harun el Raschid Donnerstag, 12. März Miniport: Lieder, die leben; Conny Witzel (Solo), Doog Cockel; Billy Bragg u. a. Freitag, 13. März Rosenthal und Rasch Beginn: jeweils 19.30 Uhr Donnerstag, 19. März Kulturwettbewerb der Sektion 11 Dienstag: Bierabend, 19.30–23 Uhr Mittwoch: Disko, 19.30–24 Uhr Sonnabend: Disko, 19.30–1 Uhr

„Molle“

(FDJ-Studentenklub der Sektion 13, Leningrader Str. 25) Dienstag, 3. März, 20.30 Uhr Fastnacht Mittwoch, 4. März, 20.30 Uhr Aschermittwoch Molle-Klubfasching (Be)Geisterndes vor und nach Mitternacht Kartenbestellungen sind begrenzt über die Klubmitglieder möglich Donnerstag, 5. März, 20.30 Uhr Musikvortrag über „The Doors“ Sonnabend, 14. März, 20.30 Uhr Diskothek mit Franko

Wu 5

Montag, 2. März, 19 Uhr Rosenmontagsfasching in der Wu 5 Dienstag, 3. März, 19 Uhr Fasching auf dem Olymp Bergstraße 120 (Lan) Mittwoch, 4. März, Faschingsausklang (Klubintern) Freitag, 6. März, 19 Uhr Erste Freitagdisko Sonnabend, 7. März, 21–2 Uhr Mitternachtsdisko Kartenvorverkauf am 4. 3., 20 Uhr im Klub Freitag, 13. März, 19 Uhr Die verkehrte Disko



„Caspar David Friedrich – Grenzen der Zeit“ (Berlin-West)

Künstlerpersönlichkeiten haben allzeit dazu herausgefordert, Bücher über sie zu schreiben, sie als Bildnis festzuhalten oder ihr Leben und Schaffen zu verfilmen. Peter Schamoni wandte sich dem Leben und Werk des von seinen Zeitgenossen verkannten Malers zu.

Der Film macht dieses tragische Künstlergeschick anhand verbürgerter Zeitzeugen lebendig. Anschaulich werden die gesellschaftlichen Verhältnisse und das Intrigenspiel am Sächsischen Hof gegen den Maler verdeutlicht. E. Riedel

Kulinarisches aus der CSSR

Die „Tage der tschechischen Küche“ finden vom 3. 3. bis 5. 3. 1987 im Betriebsrestaurant der Mensa Bergstraße statt. Tischreservierungen werden telefonisch unter der Rufnummer 5180 in der Zeit von 9.30 bis 11 Uhr entgegengenommen. Robitsch, Abt. Mensen und gastronomische Einrichtungen

Waagrecht: 1. Teil der staatlichen Maßnahmen, die der Ordnung und Sicherheit dienen, 7. französischer Karikaturist (geb. 1908), 9. Kernobst, 11. Wendekommando, 12. Löwe (lat.), 14. Spaltwerkzeug, 15. Urlaubsfahrt, 17. ehemaliger tschechischer Schachmeister, 19. Salzlösung, 21. Lachsfilet, 22. europäische Hauptstadt, 23. englischer utopischer Sozialist (1771–1858), 25. Ameise, 26. Nachlaßempfängerin, 29. Vorfahr, 31. dichterisch für Adler, 32. große Tür, 34. Entwicklungsrichtung, 35. türkische Hafenstadt, 36. Räumung eines Gebietes im Notfall. Senkrecht: 1. Alkoholisches Getränk, 2. Klettertier, 3. Beule, 4. Durcheinander, Wirrwarr, 5. Stadt in der Türkei, 6. Teil der Campingausrüstung, 8. zur Brandverhütung und Brandbekämpfung ausgebildetes Organ, 10. Zerknall, Sprengschlag

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36
37	38	39	40	41	42
43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54
55	56	57	58	59	60

13. Gefrorenes, 15. Nut, Vertiefung, 16. Mahlzeit, 18. aromatisches Getränk, 20. Schwanzlurch, 24. grober Wollstoff, im Orient verbreitet, 27. Lärm, 28. Sultanserlaß, 29. DDR-Kinderzeitschrift, 30. Fluß durch Leningrad, 32. das Verbotene bei Naturvölkern, 33. Theaterplatz.

Auflösung aus Nr. 3/87

Waagrecht: 1. Glysantin, 6. Simulator, 11. Uno, 12. Ale, 13. Nandu, 16. Lid, 17. Ast, 19. Tenne, 22. Ero, 24. Ner, 26. Normandie, 29. Brasilien. Senkrecht: 2. Lein, 3. Sau, 4. Noa, 5. Idol, 6. Sue, 7. Monitor, 8. Lan, 9. Tausend, 10. Reh, 14. Ade, 15. Dan, 18. Gen, 20. Nia, 21. Ire, 23. Rohr, 25. Eibe, 27. Mus, 28. Nil.

Herausgeber der „Universitätszeitung“: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden. Redaktion: Helmholtzstraße 8, Dresden, 8027, Ruf: Einwahl-Nr. 463, HA 51 91 und 28 62. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hojer; Redakteur: Eva Wricke; Technische Mitarbeiterin: Ines Glische; Redaktionsekretärin: Brigitte Müller. Veröffentlichung unter Lizenz 52 beim Rat des Bezirkes; Satz und Druck: III/9/288 Grafischer Großbetrieb Völkerfreundschaft Dresden, BT Julian-Grünau-Allee. Die Redaktion wurde mit dem Preis der Technischen Universität Dresden, der Ehrennadel in Gold der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und der Medaille der Freien Deutschen Jugend „Für hervorragende propagandistische Leistungen“ ausgezeichnet.

Redaktionsschluß

für diese Ausgabe war am 16. 2. Redaktionsschluß für Beiträge, die in unserer nächsten Ausgabe vom 11. 3. 1987 erscheinen sollen, ist am 2. 3. 1987.